



TAtSch

TheaterAutoren treffen Schule

von Henning Fangauf

Über einen Zeitraum von sechs Schuljahren, von 2009 bis 2015, fand das Projekt „TAtSch – TheaterAutoren treffen Schule“ an insgesamt 30 Schulen unter der Beteiligung von 24 Autorinnen und Autoren und ca. 500 Schülern statt. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen der Hessischen Lehrerfortbildung entwickelt und veröffentlicht:

Was ist das TAtSch-Projekt?

- TAtSch ermöglicht Schulen, eine Patenschaft mit Autorinnen und Autoren des Kinder und Jugendtheaters einzugehen.
- TAtSch richtet sich an die Fächer Deutsch und Darstellendes Spiel, aber auch an ähnliche Wahlpflicht-Fächer beider Sekundarstufen.
- TAtSch ermöglicht einen praxisnahen Unterricht, z.B. durch die gemeinsame Lektüre und Besprechung einer dramatischen Ganzschrift des Schulpaten, durch Werkstätten zum kreativen Schreiben, gemeinsamen Projekttag „Dramatische Texte“ oder durch die Mitarbeit des Profis im Darstellenden Spiel.
- Durch die persönliche Anwesenheit des Paten steht der Schule ein Kompetenzträger zur Verfügung und stärkt das Schulprofil. Das literarische Leben der Schule und der Gemeinde profitiert von dem Patenprojekt, z.B. durch Autorenlesungen, Buchausstellungen oder die mediale Präsenz des Projektes.

Wann und wo findet TAtSch statt?

- Das Projekt beginnt mit dem Schuljahr 2009/2010 an 5 Schulen im Rhein-Main Gebiet, ab dem 2010/11 werden jährlich bis zu 5 TAtSch-Patenschaften

im gesamten Bundesgebiet ermöglicht. Schulen können sich um die Teilnahme bewerben.

- Die Patenschaft kann - je nach individueller Absprache zwischen Schule und Autor - maximal über ein Schuljahr dauern.
- Das TAtSch-Projekt ist auf sechs Jahre - bis zum Schuljahr 2014/15 - angelegt.

Welche Autoren nehmen an TAtSch teil?

An dem Projekt nehmen die renommiertesten Dramatikerinnen und Dramatiker des Kinder- und Jugendtheaters aus Deutschland teil: Martin Baltscheit (Düsseldorf), Ruth Johanna Benrath (Berlin), Juliane Blech (Halle), Carsten Brandau (Hamburg), Paul Brodowsky (Freiburg), David Nuran Calis (München), Franz-Joseph Dieken (Hamburg), Pamela Dürr (Berlin), Thomas Freyer (Berlin), Paula Fünfeck (Markgröningen), Katja Hensel (Berlin), Lorenz Hippe (Berlin), Ulrich Hub (Berlin), Lutz Hübner (Berlin), Jörg Isermeyer (Bremen), Lothar Kittstein (Bonn), Hartmut El Kurdi (Hannover), Jan Liedtke (Berlin), Nora Mansmann (Berlin), Jörg Menke-Peitzmeyer (Berlin), Tina Müller (Berlin), Thilo Reffert (Panketal), Esther Rölz (Dresden), Kristo Šagor (Berlin), Katharina Schlender (Berlin), Erhard Schmied (Saarbrücken), Wolfgang Sréter (München), Tim Staffel (Berlin), Anja Tuckermann (Berlin) und Laura de Weck (Hamburg) und weitere Autorinnen und Autoren.

Wer finanziert TAtSch und wer hat die Projektleitung?

- TAtSch ist ein Projekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland. Es wird in den jeweiligen Partnerschulen eigenständig durchgeführt
- TAtSch wird in Kooperation mit dem Deutschen Literaturfonds in Darmstadt mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes durchgeführt. Aus den Projektmitteln erhalten die Autoren jeweils ein Honorar und die Schulen einen Projektkostenzuschuss.

Ein Rückblick

Folgende TAtSch-Patenschaften wurden durchgeführt:

Schuljahr 2009/2010

Pamela Dürr mit der Eilisabethenschule, private Realschule in Hofheim/Taunus

Lutz Hübner mit Rudolf Koch Schule, Gymnasium in Offenbach

Esther Rölz mit Schillerschule, Gymnasium in Frankfurt am Main

Kristo Šagor mit Weibelfeldschule, Kooperative Gesamtschule in Dreieich / Hessen

Schuljahr 2010/2011

Nuran David Calis mit Realschule Ostheim, Stuttgart

Kristo Šagor mit Integrierte Gesamtschule Stromberg, Hunsrück

Wolfgang Sréter mit Staatliche Fachschule, Technik München

Tim Staffel mit Herman Böse Gymnasium, Bremen

Laura de Weck mit Kurt Körber Gymnasium, Hamburg

Schuljahr 2011/2012

Carsten Brandau mit Kurt Schwitters Schule, Berlin

Paul Brodowsky mit Ernst Haeckel Gymnasium, Werder / Havel

Lorenz Hippe mit Marion Dönhoff Gymnasium, Hamburg

Lothar Kittstein mit Städtisches Gymnasium Herzogenrath

Erhard Schmied mit Berta von Suttner Schule, Nidderau / Hessen

S. Linnenbaum / T. Klischke mit Bettinaschule, Gymnasium in Frankfurt a.M.

Schuljahr 2012/2013

Carsten Brandau mit Bugenhagenschule, Gesamtschule in Hamburg

Lothar Kittstein mit Freiherr vom Stein Gesamtschule, Rösrath / NRW

Jörg Menke-Peitzmeyer mit Vicco von Bülow Gymnasium, Falkensee / Havel

Andreas Sauter mit Albert Einstein Gymnasium, Berlin

Schuljahr 2013/14

Carsten Brandau mit Gretel Bergmann Schule, Stadtteilschule in Hamburg

Mirijam Günter mit Willy Brandt Gesamtschule, Übach-Palenberg / NRW

Jens Raschke mit Lernwerft Club of Rome, Regionalschule in Kiel

Thomas Richhardt mit Droste Hülshoff Gymnasium, Rottweil

Kristo Šagor mit Schule Richard Linde Weg, Stadtteilschule in Hamburg

Gerhild Steinbuch mit IGS Franzisches Feld, Braunschweig

Schuljahr 2014/2015

Ruth Johanna Benrath mit Berlin Kolleg, Gymnasium (2. Bildungsweg)

Franz Josef Dieken mit Rosa Parks Schule, Gesamtschule in Rösrath / NRW

Jörg Isermeyer mit Oberschule am Leibnizplatz, Bremen

Jörg Menke-Peitzmeyer mit Friedrichsgymnasium, Kassel

Erhard Schmied mit Waldschule Mannheim

Fragen und Stimmen

Im Verlauf des Projektes fanden mehrere Abschlussbegegnungen zur Auswertung und konzeptionellen Weiterentwicklung statt. Somit konnte TAtSch von Jahr zu Jahr sowohl den schulischen Gegebenheiten angepasst aber auch auf die notwendigen Bedürfnissen der Künstler eingegangen werden.

Fragen an die Autoren nach ihrer Rolle, ihren Methoden und Zielen

- Was bringe ich als Autor mit, was ein Lehrer nicht mitbringt? Was mache ich nicht, was Lehrer aber tun?
- Welche Rolle spielen mein eigener literarischer Stil und mein literarischer Anspruch?
- Welche Absprachen treffe ich mit Lehrern/Betreuern/Schule, wie beziehe ich sie konzeptionell mit ein?

- Welche grundsätzlichen, handwerklichen und stil-unabhängigen Fähigkeiten vermittele ich den Jugendlichen?
- Welche Methoden setze ich ein, um diese Fähigkeiten zu vermitteln?
- Wie trage ich dazu bei, dass Jugendliche einen eigenen, persönlichen Schreibstil entwickeln?
- Welche Räume in der Schule kann ich für das Angebot nutzen? Wie wirkt sich die Auswahl der Räume auf das Projekt aus?
- Beziehe ich die Rezeption von Theaterkunst in die Arbeit mit ein?
- Welche Ziele stelle ich an den Anfang? Wie beziehe ich die Teilnehmer in die Zielentwicklung mit ein?
- Welche Rolle spielt das Ergebnis/die Präsentation – für mich als Autor und für die Gruppe der Kinder und Jugendlichen?

TAtSch-Gewinner sind die Schüler, die durch den persönlichen Kontakt mit den Dramatikern einen lebendigen, praxisorientierten Unterricht erlebten. Sie erfuhren, wie Literatur entsteht, lasen zeitgenössische Theaterstücke und hatten stets einen Ansprechpartner in Sachen Theater und Schreiben.

Die Berliner Theaterautorin Pamela Dürr resümiert: „Das Erlebnis, dass aus einem Brainstorming, bei dem man sich ins Bewusstsein ruft, was einem wirklich unter den Nägeln brennt, ein richtiges WERK werden kann, ist meiner Meinung nach ein Mutmacher fürs Leben.“ Die Hamburger Autorin Laura de Weck betont, „die Verbindung aus Spass und Lernen“ und Lutz Hübner verzeichnete auch für sich und seine eigene Arbeit „eine inspirierende Erfahrung“.

Gebhard Asal, TAtSch-Projektleiter an der Offenbacher Rudolf-Koch-Schule schätzt vor allem, dass „die Schülerinnen und Schüler sich in besonderer Weise gefördert fühlten, ohne, wie in der schulischen Wirklichkeit üblich und unvermeidlich, bewertet und beurteilt zu werden“. Projektleiterin Tanja Eid von der Frankfurter Schillerschule empfiehlt „jedem Theaterlehrer, einmal am TAtSch-Projekt teilzunehmen“.

Abschließend noch einige Stimmen der Schülerinnen und Schüler:

„Das Projekt hatte eine gute Auswirkung auf die Gruppendynamik“

„Wir wurden so angeleitet, als wären wir selber drauf gekommen“

„Es war sehr anstrengend, die Proben mit dem Autor“

„Es war erfrischend, ein neues Stück zu spielen. Wir konnten kreativ sein.“

„Erst haben wir gespielt, dann geschrieben“

Dokumentation

Auf einer website „textflug.de“ wurde regelmäßig mit Text und Foto über TAtSch berichtet. Stellungnahmen von Schülern, Projektbeschreibungen von Lehrern und Arbeitserfahrungen der Paten wurden hier veröffentlicht und für den gesamten Projektzeitraum festgehalten. Somit entstand ein Archiv zahlreicher Praxisberichte zu dem Themenkomplex „Szenisches Schreiben mit Jugendlichen“. Der gesamte Inhalt der website, die am 31.12.2015 vom Netz genommen wurde, steht weiterhin als pdf-Dokument in der Sammlung des Kinder- und Jugendtheaterzentrums jedermann zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Projekt und Arbeitsbereich „Autorenförderung“:

Henning Fangauf, h.fangauf@kjtz.de, Tel. 069-296661

September 2015

© Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt am Main und Berlin